

**Sonder-Hochschulvertrag zum Hochschulpakt III (2016-2020)  
für den Studiengang Humanmedizin (Staatsexamen)  
zwischen der Universität Bonn und  
dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF)**

In Nordrhein-Westfalen ist in den kommenden Jahren mit einer anhaltend hohen Nachfrage nach Studienanfängerplätzen zu rechnen. Um hierfür ausreichende Aufnahmekapazitäten bereitstellen zu können, unterstützt das MIWF die Hochschulen finanziell durch die Vereinbarung zum Hochschulpakt.

(1) Die Universität Bonn erhält von 2016 bis 2020 für jede Studienanfängerin oder jeden Studienanfänger im Studiengang Humanmedizin (Staatsexamen) im ersten Hochschulsesemester über einer Zahl von 238 (Basiszahl Hochschulpakt III) pro Studienjahr eine Prämie von 52.000,- Euro. Die Zuweisung erfolgt in vier Teilbeträgen in vier aufeinander folgenden Jahren.

(2) Die Universität Bonn plant in den Jahren 2016 bis 2020 die Aufnahme von zusätzlichen Studienanfängerinnen und Studienanfängern in folgendem Umfang:

Hochschule Universität Bonn Basiszahl während der gesamten Laufzeit der Vereinbarung: 238 Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester			
Studienjahr	zusätzliche Studienanfänger/-innen	Studienanfänger/-innen insgesamt	Mittel in Euro
2016	30	268	390000
2017	30	268	780000
2018	30	268	1170000
2019	30	268	1560000
2020	30	268	1560000
2021			1170000
2022			780000
2023			390000

(3) Für die Berechnungen der Zuweisungen sind die Studienanfängerinnen- und Studienanfängerzahlen gemäß der amtlichen Statistik nach dem Hochschulstatistikgesetz maßgeblich. Die Hochschule gewährleistet die rechtzeitige und korrekte Datenlieferung an den Landesbetrieb Information und Technik NRW.

(4) Die Zuweisungen der Mittel aus dem Hochschulpakt an die Hochschule stehen unter dem Vorbehalt der endgültigen Festsetzung der Mittel durch den Haushaltsgesetzgeber und der entsprechenden Zuweisung durch den Bund. Die Mittel dürfen überjährig bewirtschaftet werden und sind bis zum 31. Dezember 2023 vollständig zu verausgaben.

(5) Die Mittel sollen von der Hochschule zur Hälfte für Personalkosten verwendet werden. Ein angemessener Anteil kann auch für die administrative und organisatorische Abwicklung des Studienplatzaufbaus eingesetzt werden.

(6) Die Hochschule erhält die Mittel in den Jahren 2016 und 2017 zunächst auf Grundlage der in Absatz 2 festgesetzten Zahlen. Ab 2018 werden die den Berechnungen zum Hochschulpakt zugrunde gelegten Zahlen vom MIWF überprüft und gegebenenfalls an die tatsächlichen Entwicklungen im Land und die daran geknüpfte Höhe der Bundes- und Landesmittel angepasst. Etwaige Unter- oder Überzahlungen aus den vorangehenden Jahren werden unter Zugrundelegung der tatsächlich erreichten Anfängerzahlen mit nachfolgenden Zahlungen verrechnet.

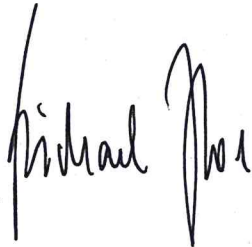
(7) Das MIWF überprüft im Rahmen des begleitenden Monitorings, ob die vereinbarten Ziele in den jeweiligen Jahren erreicht werden. Über die Verwendung der Mittel berichtet die Hochschule dem MIWF jährlich.

(8) Dieser Sonder-Hochschulvertrag tritt mit der Unterzeichnung in Kraft.

Bonn, den 14.12.2015

Universität Bonn

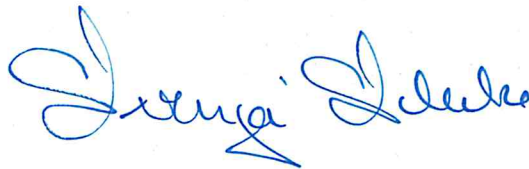
Der Rektor



Prof. Dr. Michael Hoch

Düsseldorf, den 02.2016

Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung des  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Svenja Schulze



Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

